

Faszination und Schrecken eines Materials

»Plastic Age« in der ERES-Stiftung zwischen Kunst und Wissenschaft

Plastik ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nicht nur bei Verpackungen und Alltagsgegenständen ist der Werkstoff allgegenwärtig, auch in Wissenschaft und Forschung ist er auf zukunftsweisender Erfolgsspur. Mit knapp 300 Millionen Tonnen pro Jahr wurde in den vergangenen zehn Jahren etwa so viel Plastik hergestellt, wie im gesamten letzten Jahrhundert. Doch diese Erfolgsgeschichte hat auch ihre Kehrseite, da das unverwüstliche Material die Müllberge rasant ansteigen lässt, sich zu Plastikinseln in den Ozeanen türmt und als Mikropartikel Gewässer und Lebensmittel belastet. Die Ausstellung gibt Einblick in zwölf künstlerische Positionen, die Kunststoffe als Material nutzen und gleichzeitig auf die mit dem Werkstoff verbundenen Probleme verweisen. Beispielsweise entwirft Juliette Bonneviot in Kunststoff-Objekten,



Parallel auch im öffentlichen Raum: das Projekt »Ballenernte« von Michael Beutler im Kunstareal



Wandarbeiten und Video augenzwinkernd das Klischee einer innovativen Hausfrau, die sich im Dilemma zwischen Perfektion und Müllvermeidung heillos verrennt. Im Gegensatz dazu zeigt Claire Morgan in ihren zarten skulpturalen Installationen Denkbilder natürlicher Vergänglichkeit (Abb. unten). Das Projekt »Ballenernte« von Michael Beutler verweist auf die Absurdität des technisch Machbaren am Beispiel von Plastiktrinkhalmen, die Eigenschaften von Grashalmen imitieren, aber durch die am Projekt beteiligten »Erntehelfer« auch auf eine Verantwortlichkeit vieler Menschen im Umgang mit

Ressourcen. Dieser Bogen zur gesellschaftlichen Debatte um das Thema Plastik ist Gegenstand einer begleitenden Vortragsreihe zwischen Kunst und Wissenschaft, die zum Eröffnungswochenende der OpenArt mit einer Veranstaltung am 13. September aufmacht.

Dörthe Bäumer

PASINGER FABRIK

August-Exter-Str. 1, T 82 92 90 79
Lichthof/Bar: Täglich 10:00-23:00

Fluere Der Lauf des Lebens aus voyeuristischer, experimenteller und empathischer Sicht. Fotografische Arbeiten von Martha Schlüter, Patricia Scherer und Kurt Führer (bis 14. September)

WortBildStelle Positionen der GEDOK München, anlässlich des Internationalen Schamrock-Festivals der Dichterinnen in der Pasinger Fabrik. Abstrakte Malerei von Heidrun Eskens, Marion Kausche, Magret Kube, Petra Levis und Anne Pincus. Vernissage Do 18.9. um 19:00 (19.9. bis 26.10.)

Galerie 1-3: Di-So 14:00-20:00

Bandbreite 72 Die Jahresausstellung des KünstlerSpectrums Pasing. Malerei, Fotografie, Skulptur, Drucktechniken, Literatur, Musik, Tanzperformance, Schmuck, Keramik und Papierarbeiten. Vernissage am Mi 17.9. um 19:00. Begleitveranstaltungen am Fr 19./Sa 20./So 21./Sa 27. und So 28.9. (18. bis 28. September)

PEAK FINE ART

Corneliusstr. 10, T 215 81 86 14
Mo-Fr 10:00-18:00 u.n.Vbg.

Blanca Amorós »Die frivolen Männer«, Malerei und Fotografie der spanischen Künstlerin und Absolventin der AdBK München (bis 3. Oktober)

PEPPER KULTURHAUS

Hanns-Seidel-Platz 1, T 638 918 43
Di-Fr 14:00-17:00 und zu den Veranstaltungen
Hermann Wilhelm »Mobilmachung«, Künstler ziehen in den Krieg - Hunger und Not. Ausschnitte aus der Ausstellung: »Ja, Kinder, es ist Krieg« - München in der Zeit des Ersten Weltkriegs. Vernissage Di 23.9. um 19:00 Uhr (23.9. bis 19.12.)

PRESSECLUB MÜNCHEN

Marienplatz 22/IV, T 26 02 48 48
Mo-Do 9:00-16:00, Fr 9:00-14:00 n.Vbg.
Andrea Hillen »Going East«, Malerei der Münchner Künstlerin. Erzählerische Momentaufnahmen mit Akzenten anderer Kulturen (bis 5.10.)